

Spiritual Care....drei Fragen

- Welche spirituelle Haltung, welcher Glaube trägt Sie durch schwierige Zeiten?
- Was würden Sie sich z.B. am Lebensende, in der Zeit des Sterbens an spiritueller Unterstützung wünschen?
- Wie können Sie schon jetzt dafür sorgen, dass diese Wünsche beachtet und erfüllt werden?

Definitionsprobleme

- Nach Renz ist **Spiritualität** heute ein Containerbegriff in den alles Mögliche hineingepackt wird.
- Ursprünglich aber ist es ein **Ausdruck mystischer Erfahrung**, spiritus = Geist wird aber heute oft im egomanischen Sinn verwendet, d.h. der Mensch sucht die Erfahrung im Eigenen, aber
- „nicht jede Erweiterung des Ichs ist auch wirklich als Erfahrung **mit dem ganz Anderen, Numinosen** zu werten.
- „Eine wahre **Begegnung mit dem Heiligen** bewirkt nicht Erweiterung, sondern gerade Bescheidung im Ich.“
- **Franziskanische Spiritualität**
- **Säkulare Spiritualität** oder: **postkonfessionelle Spiritualität**
die Deutungshoheit der klassischen Religionen schwindet

Einwände gegen spiritual care

Spirituelles Interview: Einwände

- Für so was haben wir keine Zeit!
- In so kurzer Zeit kann / darf man nicht über derart intime Dinge sprechen
- Das überlassen wir der Seelsorge, die ist dafür besser ausgebildet und hat mehr Zeit
- Wir haben genug damit zu tun, unsere Patienten / Bewohner ausreichend zu versorgen
- Meine Spiritualität ist meine Privatsache, die niemanden etwas angeht.

Spiritual Care

- Care? Sich sorgen...care-Pakete...Kar-
- Nursing...ohne care?
- **Spiritualität** von spiritus...Atem, Geist, ..franziskanische, säkulare Sp. , nicht alle Erfahrungen sind spirituell aber in allen kann ein spiritueller Moment durchscheinen...achtsam sein für die  x - Erfahrung
- **Religion** Rückbindung , Antwort des Menschen auf x...bzw. die neue Erfahrung..abgesichert durch Dogmen,Moral, Riten...  

Duale und Nonduale Ebene

- Nonduale Ebene

Selbst, Brahman,....

Kontemplation

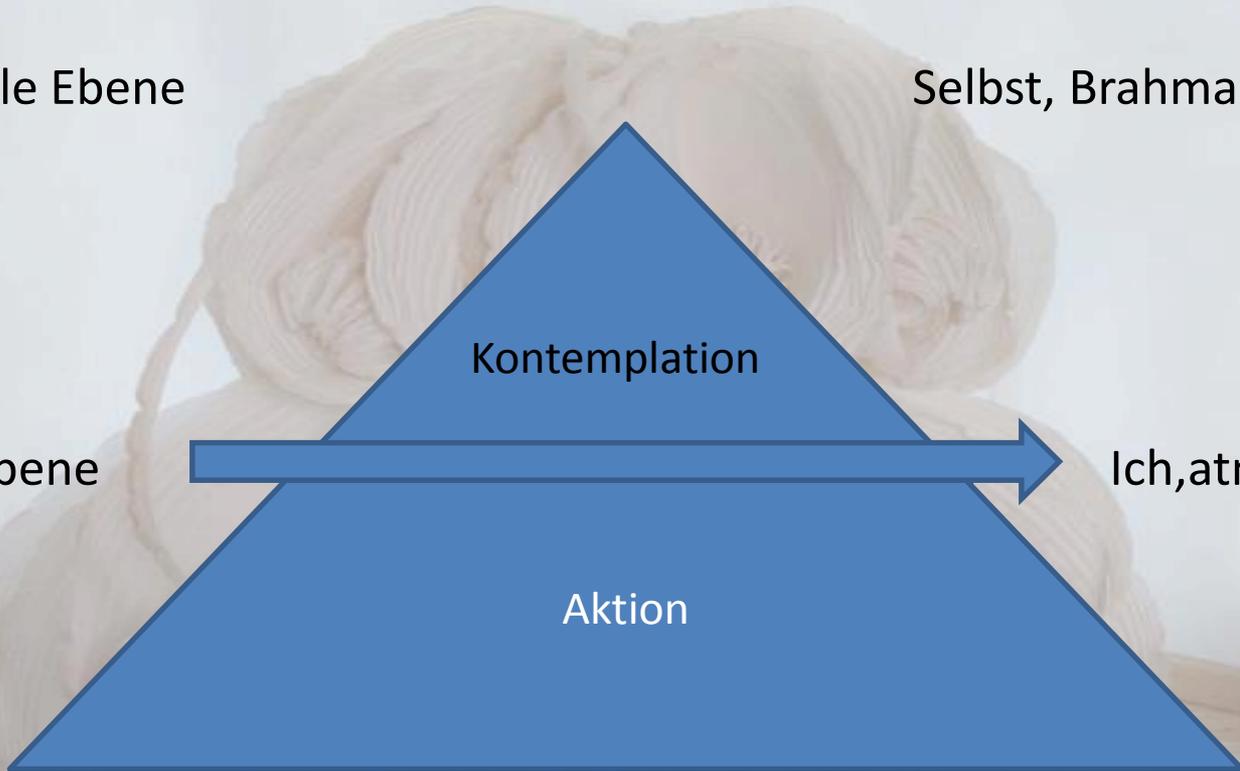
- Duale Ebene

Ich,atman,...

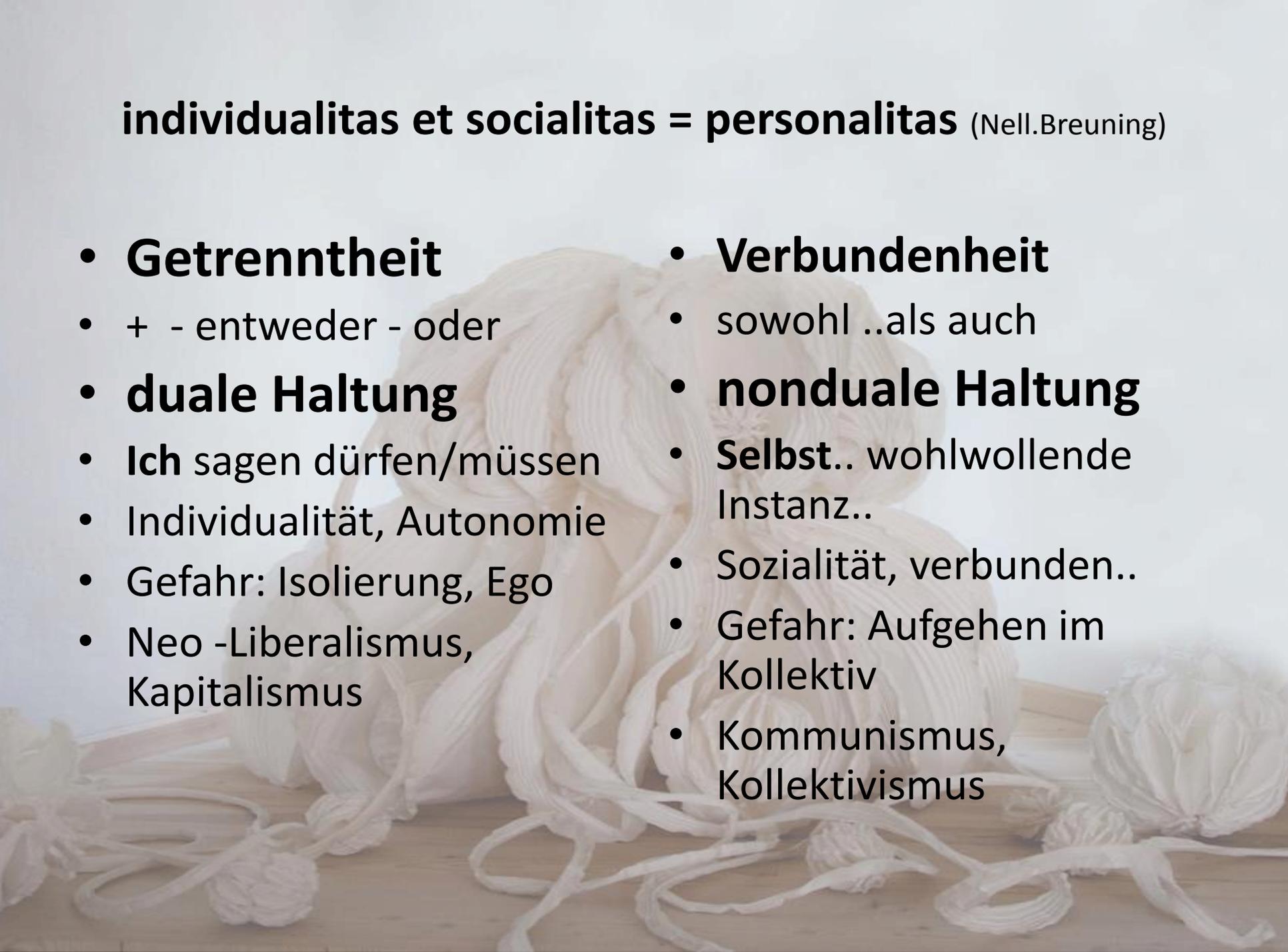
Aktion

entweder
plus

oder
minus

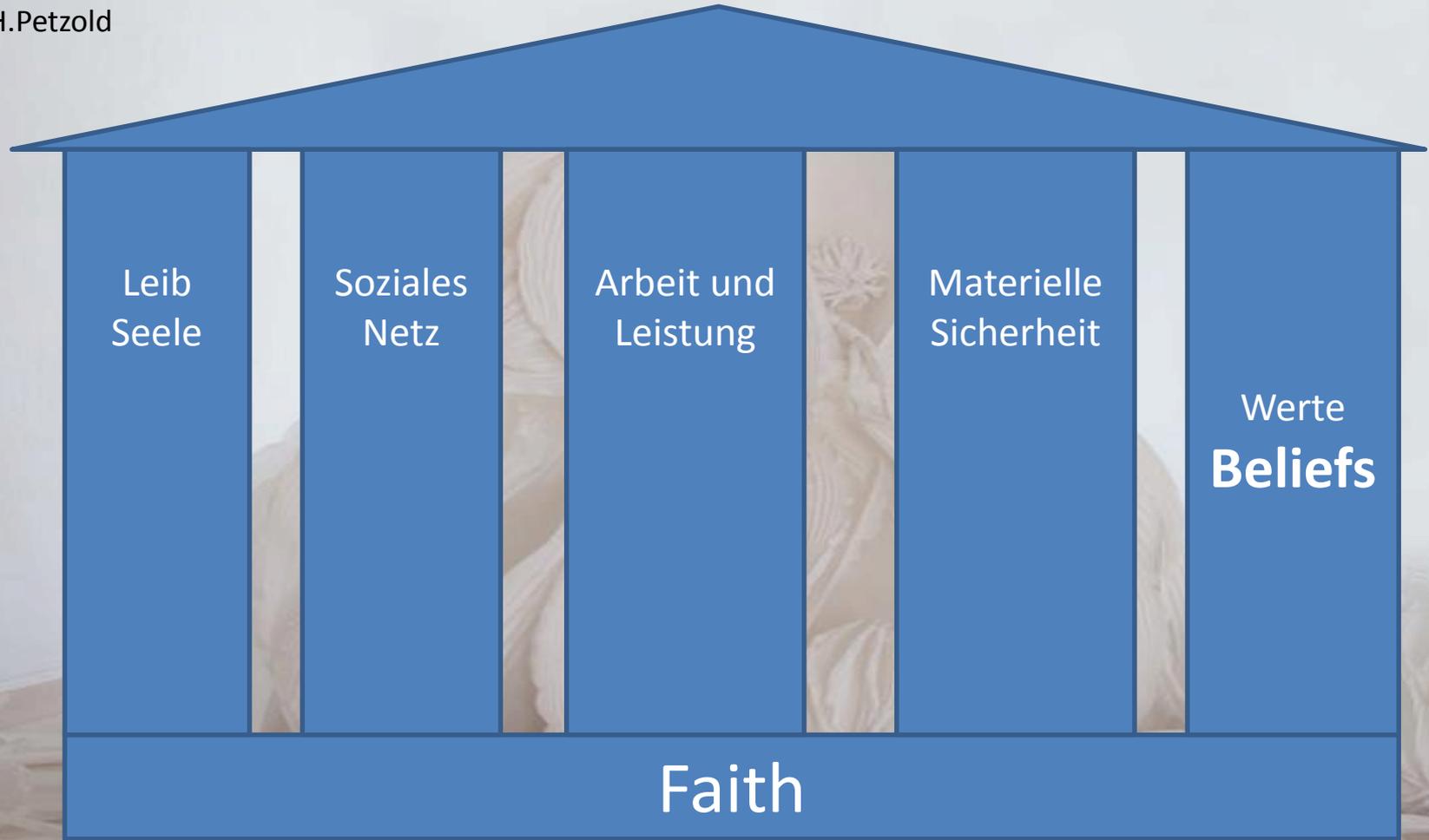


individualitas et socialitas = personalitas (Nell.Breuning)

- **Getrenntheit**
 - + - entweder - oder
 - **duale Haltung**
 - **Ich** sagen dürfen/müssen
 - Individualität, Autonomie
 - Gefahr: Isolierung, Ego
 - Neo -Liberalismus, Kapitalismus
 - **Verbundenheit**
 - sowohl ..als auch
 - **nonduale Haltung**
 - **Selbst..** wohlwollende Instanz..
 - Sozialität, verbunden..
 - Gefahr: Aufgehen im Kollektiv
 - Kommunismus, Kollektivismus
- 

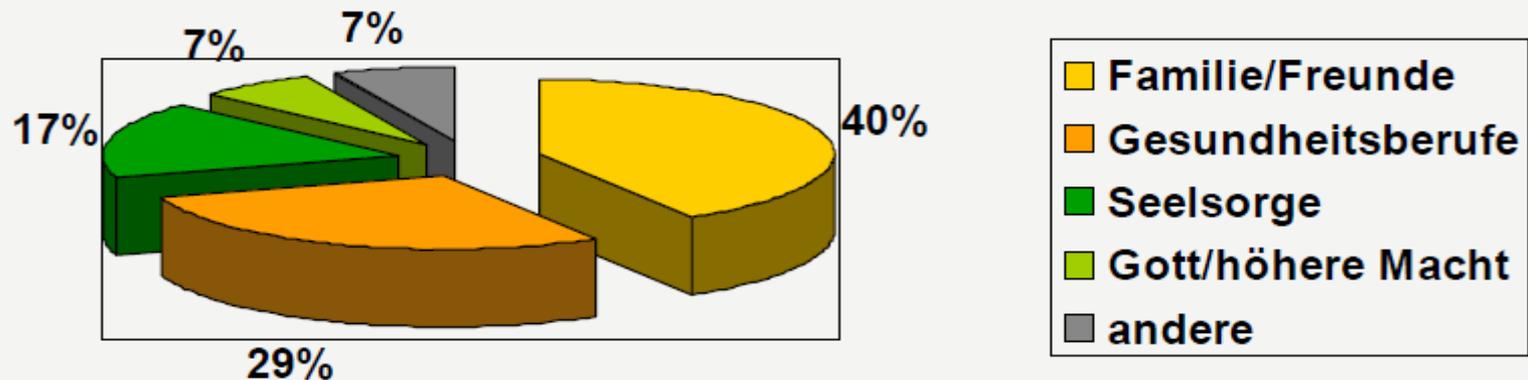
Säulen der Identität

H.Petzold



von wem man sich spirituell begleitet erlebt

Hanson et al.: Providers and types of spiritual care during serious illness (*J Pall Med* 2008)



Pflegediagnosen

- POP – **Praxisorientierte Pflegediagnostik**
 - Diagnosen → **Spirituelles Wohlbefinden, beeinträchtigt**
 - Ressourcen → der Patient fühlt sich einer Religion od. Weltanschauung zugehörig
 - Pflegeziele → der Patient wünscht sich Zufriedenheit und Zuversicht
 - Maßnahmen → Informieren über die Möglichkeiten der Religionsausübung
- **NANDA:** Diagnosen in den „Lebensprinzipien“:
 - **Gefahr einer Sinnkrise** (Risk for spiritual distress)
 - Sinnkrise (Spiritual distress)
 - Bereitschaft für eine verbesserte Sinnfindung (Readiness for spiritual well-being)

Spirituelle Anamnese

- **S** „*Spirituelle und Glaubensüberzeugungen*“
- **P** „*Platz und Einfluss, den diese Überzeugungen im Leben des Patienten einnehmen*“
- **I** „*Integration in eine spirituelle, religiöse, kirchliche Gemeinschaft/Gruppe*“
- **R** „*Rolle des Professionellen*“

Com –passion

- com - passion...Mit – leiden statt Mitleid
- „medicus curat - natura sanat – deus salvat“
= der Arzt kuriert – die Natur heilt – Gott erlöst (Weisheit d. Mittelalters)
- Heil **und** Heilung...nicht entweder oder
sondern sowohl als auch
- nursing ohne caring wird reine Technik

Spiritualität heißt nicht automatisch, einstimmen in
das was ist
im Sinne von D. Bonhoeffer gehören Anpassung **und**
Widerstand zur spirituellen Haltung

Karle 2010

„Ein ‚religiöses coping‘ setzt – aus theologischer
Perspektive – aber nicht religiöse Zustimmung oder
religiöses Einverständnis voraus, sondern kann auch
Protest im Medium der Religion sein, wie ihn
beispielsweise die Klage darstellt. Dieses paradoxe
coping ist kaum mit dem Konzept des *Spiritual Care*
kompatibel, das auf Akzeptanz abzielt“.